

Marien - Wanderweg

St. Marienkirchen a.H. - Maria Schmolln - Altötting

Gesamtlänge: 132 Kilometer



5. Auflage


OBERÖSTERREICH


—


BAYERN


Zeichenerklärung

Marien-Kirche
Gasthof
Nächtigungsmöglichkeit
Einkaufsmöglichkeit
Bäcker
Metzger/Fleischhauer
Shuttledienst
Bahn/Bus
Bus
Bahn

 Haupt-Route

 Zusatz-Route

 Staatsgrenze D/A

 Abschnitt Anfang/Ende

Inhaltsverzeichnis

Übersichtskarte Legende	Seite
Einleitung und Tipps fürs Wandern und Pilgern	2 - 3
Abschnitt 1: St. Marienkirchen a. H. - Hinterschlagen - 15 km	4 - 11
Abschnitt 2: Hinterschlagen - Steiglberg - 17 km	12 - 15
Abschnitt 3: Steiglberg - Maria Schmolln - Mattighofen - 27 km	16 - 19
Abschnitt 4: Mattighofen - Gundertshausen - 23 km	20 - 23
Abschnitt 5: Gundertshausen - Gilgenberg - 7 km	24 - 31
Abschnitt 6: Gilgenberg - Kirche Ach/Burghausen - 15 km	32 - 33
Abschnitt 7: Burghausen - Marienberg - Burghausen - 12 km	34 - 37
Abschnitt 8: Burghausen - Altötting - 16 km	38 - 39
	40 - 43

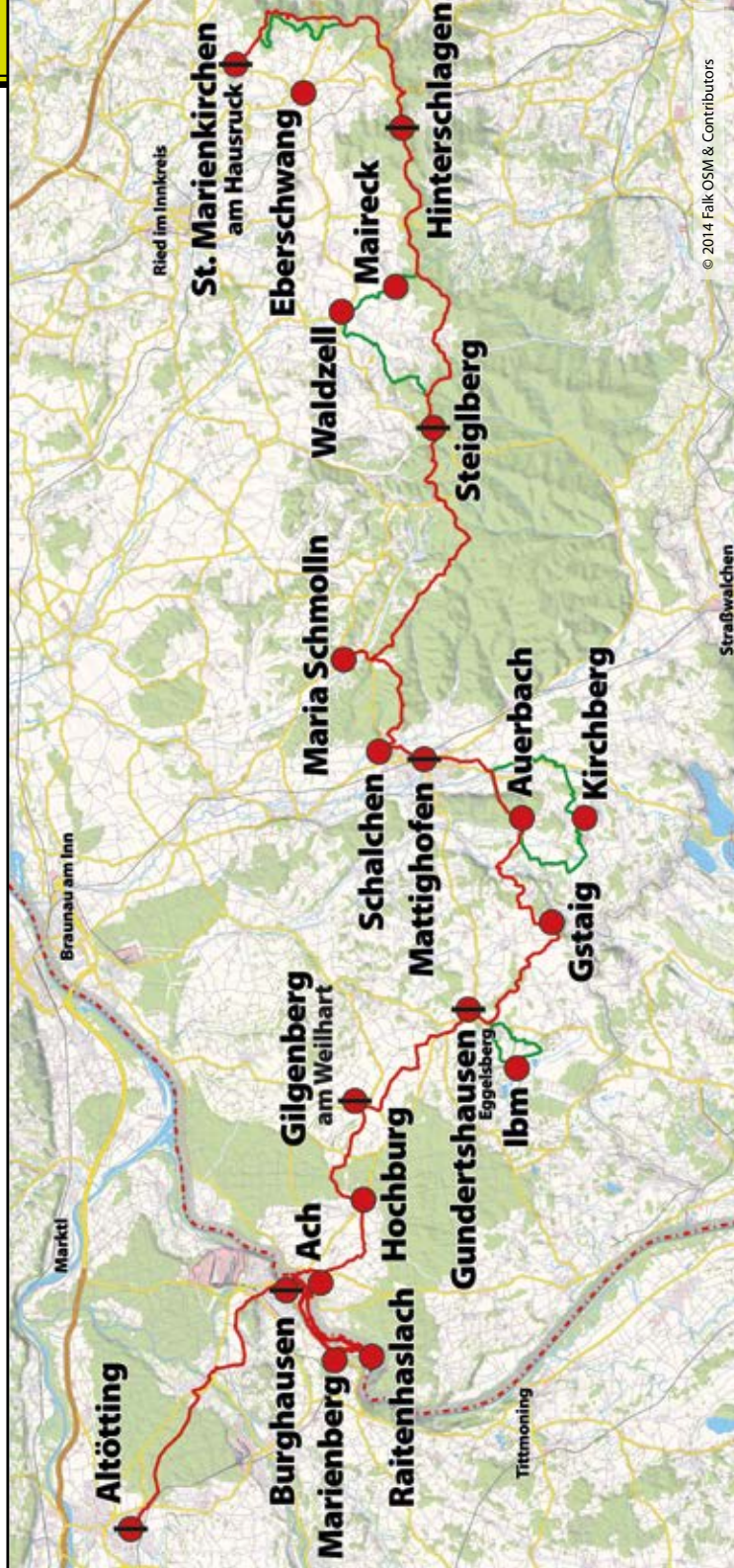
IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Tourismusverband Entdeckerviertel, Theatergasse 3, 5280 Braunau | Für den Inhalt verantwortlich: Georg Bachleitner | Grafik und Gestaltung: Agentur Sandy, Sandra Reindl, 5141 Moosdorf, www.sandy.co.at | Fotos: H. Heine - Tourismusbüro Altötting | Andreas Mühlleitner | Alois Litzlbauer - s'iniviertel Tourismus | OO Tourismus | Maria Wimmer | Sandra Reindl | shutterstock | Bwag/Commons | Kartenmaterial: © 2014 Falk OSM & Contributors
Ausgabe 2023. Änderung von Öffnungszeiten und Dienstleistungen vorbehalten.
Alle Angaben ohne Gewähr.



s'ENTDECKERVIERTEL

SALZACH · INN · MATTIGAL



Was ist eigentlich Pilgern?

Viele Leute scheuen Pilgerwanderungen, weil sie meinen, beim Pilgern werde vorwiegend gebetet. Dabei steckt im Pilgern viel mehr nämlich:

- **Aufbrechen – unterwegs sein - ankommen**
- **Staunen über Schöpfung, Wunder der Natur, Kulturschätze**
- **Freude am Gehen und Auszeit vom Alltag**
- **Reduktion auf das Wesentliche**

Die zertifizierten Pilgerbegleiterinnen Maria Wimmer und Christine Schmidhammer begleiten gerne ein- oder mehrtägige Etappen am Marienwanderweg:

Aufbrechen und neue Schritte wagen

Maria Schmolln – Mattighofen – Auerbach, Länge ca. 17 km

Von der Wallfahrtskirche Maria Schmolln zur Jakobskirche nach Schalchen, weiter über den Stadtplatz Mattighofen, Pfaffstätt und über den Siedlberg zur Auerbacher Kirche.

Einlassen auf neue Begegnungen

Auerbach – Gstaig – Eggelsberg – Gundertshausen, Länge ca. 16 km

Von der Kirche Auerbach über Höring durch die bewaldete Landschaft zur Wallfahrtskirche Gstaig. Über das „Himmelreich“ mit traumhaftem Blick auf die Alpen nach Eggelsberg mit dem „Innviertler Dom“ und nach Gundertshausen.

Mit allen Sinnen unterwegs sein

Gundertshausen – Gilgenberg – Hochburg, Länge ca. 14 km

Von Gundertshausen nach Gilgenberg, Besichtigung des Beinhauses in der gotischen Pfarrkirche, weiter durch den Weilhartsforst bis nach Hochburg, Besuch des F. X. Gruber Gedächtnishauses (Komponist von „Stille Nacht“).

Für Augen und Seele

Hochburg – Ach – Raitenhaslach – Burghausen, Länge ca. 18 km

Auf F. X. Grubers Spuren von Hochburg zur sehenswerten Kirche von Maria Ach, über die Grenze nach Bayern, entlang der Salzach zur Basilika Raitenhaslach und vorbei an der Wallfahrtskirche Marienberg nach Burghausen.

Gestärkt zurück in den Alltag

Burghausen – Altötting, Länge ca. 18 km

Von der Stadtpfarrkirche Burghausen zur weltlängsten Burg (1051 m) mit wunderschönem Blick auf die Altstadt und das Innviertel. Weiter nach Mehring, Hohenwart, Emerting und durch den Öttinger Forst zum Wallfahrtsort Altötting mit der Gnadenkapelle, dem bayrischen Nationalheiligtum.

Wandern für Augen und Seele



Wenn ich zurückblicke auf die letzten neun Jahre, die seit der Entstehung des Marien-Wanderweges vergangen sind, erfüllt es mich mit großer Zufriedenheit zu sehen, wie toll sich dieses Projekt entwickelt hat. Zur 2014 eröffneten Hauptroute sind inzwischen noch kleine

Rundwege hinzugekommen, Vereine, Gruppen und Einzelpilger erfüllen den Weg mit Leben und an allen Ecken und Enden spürt man Begeisterung für die Natur und auch für unsere Region, unsere Heimat.

Ein solch großes Projekt mit Wegeführung, Beschilderung und Bewerbung kann nur funktionieren und realisiert werden, wenn alle anliegenden Gemeinden, Tourismusverbände und viele Ehrenamtliche mit anpacken und mit Begeisterung dabei sind. Das ist hier der Fall und dafür möchte ich an dieser Stelle herzlich „danke“ sagen.

Der Marien-Wanderweg ist mir ein persönliches Herzensprojekt. Die Idee dazu entstand bei einer meiner vielen Wanderungen durch unsere schöne Region. Die tief verwurzelte Marienverehrung, die in den Marienkirchen und Kapellen entlang des Weges zum Ausdruck kommt und am Wegende in Altötting ganz besonders spürbar ist, gibt unzähligen Menschen Kraft für den Alltag und erfüllt viele Pilger mit Dankbarkeit. Auszeiten vom Alltag sind ebenso wichtig wie besondere Orte, an denen man zur Ruhe kommen kann. Mein ganz persönlicher Kraftort ist die Wallfahrtskirche in Gstaig. Ich wünsche allen, die diesen Pilgerweg gehen, dass er ihnen Kraft und Energie gibt, Freude an der Natur vermittelt und vor allem, dass sie auch ihren persönlichen Lieblingsplatz und Zeit für sich selbst finden.

Maria Wimmer

Natur- und Landschaftsvermittlerin, Initiatorin



Grüß Gott am Marienweg

Sankt Marienkirchen und Altötting verbindet die Verehrung der Gottesmutter Maria ebenso wie eine lange Tradition der Wallfahrten. Der Marien-Wanderweg folgt den Spuren jener Pilger, die schon zur Barockzeit auf diesem Weg Wallfahrten unternommen haben.

Die St. Marienkirchner sind sehr stolz auf ihre Marienkirche. Die Gnadenmutter rührt die Herzen der Menschen an. So existieren nicht nur aus früheren Zeiten Tafeln mit der Aufschrift "Maria hat geholfen", sondern auch aus unserer Zeit gibt es Gebetserhörungen.

Auf halbem Weg zwischen Sankt Marienkirchen und Altötting liegt Maria Schmolln, der bedeutendste Wallfahrtsort des Innviertels. Die heutige Wallfahrtskirche wurde in den Jahren 1860 bis 1863 erbaut und zählt zu den wichtigsten Wallfahrtskirchen des Landes.

Altötting mit seiner berühmten „Schwarzen Madonna“ in der Gnadenkapelle ist das Ziel unzähliger Pilger aus aller Welt. Seit mehr als 1250 Jahren ist die Stadt das geistliche Zentrum Bayerns, seit über 500 Jahren der bedeutendste Marienwallfahrtsort Deutschlands und überdies einer der 7 wichtigsten Marienwallfahrtsorte Europas.

Neben diesen drei Wallfahrtsorten finden sich am Weg noch viele andere sehenswerte Marienkirchen, etwa in Waldzell, Mattighofen, Auerbach, Gstaig, Eggelsberg, Hochburg, Ach sowie in Marienberg bei Raitenhaslach.

Am Wegrand findet man viele der sogenannten „Marienkräuter“, die auf Tafeln entlang des Weges beschrieben werden. Marienkräuter sind überdies im Klostersgarten Maria Schmolln und im Hildegard-Heilkräuterschaugarten in Kirchberg zu bestaunen.

Viel Freude und Entspannung beim Wandern!

GR Mag. Alfred Gattringer
Pfarrprovisor Maria Schmolln

Dr. Klaus Metzl
Wallfahrtsrektor Altötting

Durchs Meer und über Gletscher

Der Marien-Wanderweg von St. Marienkirchen nach Altötting führt quer durch eine von Meer und Gletschern geformte Landschaft, die geologisch außerordentlich interessant ist. So bildeten Hausruck und Kobernauberwald ursprünglich den südlichen Rand eines ausgedehnten Binnenmeeres, das im Norden bis München reichte. Flüsse schütteten in Jahrmillionen riesige Schwemmkegel auf, aus denen sich vor 10 bis 5 Millionen Jahren eine Süßwasserlandschaft bildete - der Kobernauberwald ist ein Relikt davon. Die Kohleflöze gehen übrigens auf die üppige Vegetation unter den damaligen subtropischen Klimaverhältnissen zurück – perfekt für eine prähistorische Beach Party!

Verlässt man bei Mattighofen den Kobernauberwald, so durchquert man bis Feldkirchen alte eiszeitliche Ablagerungen, die bis ins Mindel-Glazial (vor 680.000 – 620.000 Jahren) zurückreichen. Bei Eggelsberg erreicht man den Endmoränenwall des mächtigen Salzachgletschers, der vor knapp 20.000 Jahren bis ins Innviertel reichte. Von hier hat man einen einzigartigen Blick auf das Alpenpanorama! Durch die weitläufigen Schotterablagerungen des Weilhartforstes, die von einem mächtigen Fluss während und nach der letzten Eiszeit stammen, führt der Weg zur Salzach, die sich hier tief in die Terrassenlandschaft eingeschnitten hat. Unterhalb des Naturfreundehauses in Duttendorf fand man im Löss Schalen von Schnecken, die vor 20.000 Jahren hier lebten.

Der letzte, bayerische Abschnitt des Weges führt durch die Terrassenlandschaft der Flüsse Inn, Alz und Salzach, die auf die Riß-Eiszeit (vor 230.000 bis 130.000 Jahren) zurückgehen. In Altötting endet die Zeitreise durch Meer und Gletscher.

Dr. Horst Ibetsberger
Geologe



St. Marienkirchen am Hausruck



Altötting



Gasthof ★★★ STEINERWIRT

Herzlichkeit hat im Familienbetrieb von Franziska und Felix Scharinger Tradition!

Gasthof Steinerwirt

Revier Heimhausen 7 | 5142 Eggelsberg
Telefon: +43 7748 2360 | steinerwirt@gmx.at
www.steinerwirt-eggelsberg.at

Kapazität: 70 Betten

Besondere Ausstattung: 4 Kegelbahnen

Öffnungszeiten Restaurant:

Dienstag bis Freitag und Sonntag: 9.00 - 24.00 Uhr

Samstag: 17.00 - 24.00 Uhr

Montag Ruhetag

Gerne organisieren wir einen Transfer vom und zum Marien-Wanderweg! **Preise auf Anfrage!**

Unsere Partner für Shuttledienste:

Taxi Albrecht

5133 Gilgenberg
Tel.: +43 676 55 18 666
www.taxialbrecht.at

Scharinger Reisen

5132 Geretsberg
Tel.: +43 7748 7119
www.scharinger.at

Wichtige Tipps zur Vorbereitung

Wandern und Pilgern wird in unserer hektischen Zeit immer beliebter. Hier einige Tipps für die richtige Planung: Wählen Sie die Länge der Wegstrecke sorgsam aus und bedenken Sie dabei sowohl Ihre **Kondition** als auch die Möglichkeiten für **Nächtigung** und gegebenenfalls **Transfers**. Da es nur wenige Quartiere direkt am Weg gibt, sind **Vorreservierungen** unbedingt zu empfehlen. Manche Beherberger organisieren auch gerne einen **Taxidienst**. Für größere **Gruppen** bietet der Gasthof Steinerwirt bei Gundertshausen spezielle Angebote für mehrtägige Nächstigungen. Auch in Burghausen und Altötting stehen genügend Unterkünfte für Gruppen zur Verfügung. Die Wegbeschreibung samt **Höhenprofil** und **GPS-Daten** finden Sie online mit dem nebenstehenden QR Code.



Der Marien-Wanderweg führt durch wunderbare Landschaften, oft weit abseits von Siedlungen. Nehmen Sie daher ausreichend **Proviant und Getränke** mit - etwa am Streckenabschnitt zwischen St. Marienkirchen und Maria Schmolln. In dieser Broschüre finden Sie wichtige Adressen von Betrieben, Taxiunternehmen, Tourismusverbänden und Gemeinden. Erfragen Sie bitte vor Beginn Ihrer Wanderung die jeweiligen Öffnungszeiten bzw. Ruhetage!

Am Startpunkt in St. Marienkirchen gibt es Parkplätze und eine Übersichtstafel mit dem Verlauf des Marien-Wanderweges. Für die Anreise kann man den öffentlichen Bus oder die Unternehmen BliTZz Taxi in Ried (T. +43 676 4850561), Taxi Sasha in Ried (T. +43 7752 81098) oder Taxi Hinterholzer in Hohenzell (T. +43 7752 71711) in Anspruch nehmen. Altötting und Burghausen sind gut ans bayerische Verkehrsnetz angebunden, es gibt aber keine direkte Verbindung zurück nach St. Marienkirchen.





s'ENTDECKERVIERTEL

SALZACH ° INN ° MATTIGTAL



RUHE FINDEN –
TRADITION ERLEBEN

OBERÖSTERREICH ° SALZBURG ° BAYERN

s'ENTDECKERVIERTEL

Theatergasse 3
A-5280 Braunau am Inn
Tel.: +43 7722 626 44
info@entdeckerviertel.at
www.entdeckerviertel.at



Beschilderung und Vorschläge für Etappen

Von St. Marienkirchen bis Eggelsberg verläuft der Marien-Wanderweg großteils am Ruperti Weitwanderweg, der mit rot-weiß-roten Schildern sowie der Aufschrift 810 oder 1 gekennzeichnet ist. Zusätzlich wurden gelbe Tafeln angebracht. Von Burghausen bis Altötting folgt der Marien-Wanderweg dem Wolfgangweg und ist zusätzlich mit kleinen gelben Aufklebern „Marien-Wanderweg“ markiert.

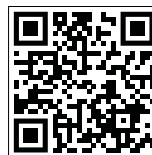
Weitwanderern empfehlen wir **6 Tagesetappen**, an deren Ende sich jeweils Nächtigungsmöglichkeiten befinden. Taxiunternehmer sorgen gerne für den Transportservice.

- Etappe 1: St. Marienkirchen a. H. bis Maireck (ca. 23 km)
- Etappe 2: Maireck bis Maria Schmolln (ca. 26 km)
- Etappe 3: Maria Schmolln bis Gundertshausen (ca. 33 km)
- Etappe 4: Gundertshausen bis Burghausen (ca. 22 km)
- Etappe 5: Burghausen - Raitenhaslach - Burghausen (ca. 12 km)
- Etappe 6: Burghausen - Altötting (ca. 16 km)

Stempelhefte für die **Stempelstationen** und detaillierte Wegbeschreibungen erhalten Sie bei den Tourismusverbänden:



s'Innviertel



Entdeckerviertel



Burghausen



Altötting



Taxi- und Busunternehmen entlang des Weges

Taxi Rachbauer

4924 Waldzell, Riederstraße 4
Telefon: +43 650 70 92 006
www.taxirachbauer.sta.io

Krautgartner Bus- & Gruppenreisen

4923 Lohnsburg, Kemating 34
Telefon: +43 7754 2105
www.krautgartner-bus.at

Stuhlberger Reisen

5252 Aspach, Höhnharterstr. 1a
Telefon: +43 7755 7309
www.reichinger-reisen.at

Mietwagen Hermann Kinz

5242 St. Johann am Walde
Tel.: +43 7743 8358
mobil: +43 664 1816 665

Autobusreisen Pallasser

5241 Maria Schmolln 41
Telefon: +43 7743 2210
www.autobusreisen-pallasser.at

Taxi & Taxibus Knauseder

5232 Kirchberg, Siegertshaf 23
Telefon: +43 7747 5015
www.taxi-knauseder.at

Taxi Albrecht

5133 Gilgenberg, Ruderstallgassen 45
Telefon: +43 676 55 18 666
www.taxialbrecht.at

Scharinger Reisen

5132 Geretsberg, Webersdorf 12
Telefon: +43 7748 7119
www.scharinger.at

St. Marienkirchen a. H. bis Hinterschlagen

Streckenlänge: ca. 15 km • Markierung: rot/weiß/rot 1 bzw. Hinweistafel: „Marien-Wanderweg“



Altar in St. Marienkirchen

Wir starten bei der Kirche in St. Marienkirchen a. H. (erbaut 1450). Der Legende nach sollte die Kirche ursprünglich am Nordrand des Hochschachers errichtet werden. Als zweimal hintereinander am Morgen des Baubeginns plötzlich alle nötigen Baumaterialien auf dem Dorfplatz zu finden waren, beschloss man, die Kirche am Standort des alten Gotteshauses zu bauen. Bis zum 18. Jhd. war St. Marienkirchen ein blühender Wallfahrtsort, doch von 1783 bis 1785 wurde die Wallfahrt unter Kaiser Joseph II verboten. Heute steht die gotische Pfarrkirche mit dem neugotischen Spitzhelm am Turm ebenso wie der Pfarrhof und die Pfarrhofkapelle unter Denkmalschutz.

Von St. Marienkirchen gelangen wir nach Pilgersham, gehen weiter am Hausruckwald-Kreuzweg, auf dem Hohlweg bergauf zum Hausruckkamm und vorbei am Feuerwehkreuz zum historischen Grenzstein. Hier geht es rechts in den rot-weiß-rot markierten Weitwanderweg im Hausruckwald.

Wir erreichen den Turmberg (750 m), dann leicht bergauf-bergab, erblicken die Richtfunkstelle des Sulzberges (719 m), wandern hinunter zum Plateau und überqueren die Straße Eberschwang – Geboltskirchen. Nach steilem Anstieg zum Ledererkopf (760m, Aussichtsbankerl) geht es steil bergab. Wir durchwandern den „Tanzboden“ (694 m), queren die Straße Eberschwang - Holzleithen, vorbei am Urhamerberg (745 m), wandern weiter, bis wir die Bundesstraße Eberschwang – Ampflwang kreuzen und Hinterschlagen erreichen.



Geboltskirchen

Lebensweisheit
aus dem Hügelland:
oamoi geht's auffi,
oamoi geht's obi.

ECHTZEIT! URLAUB IN



S'INNVIERTEL Tourismus
Thermenplatz 2, A-4943 Geinberg
Stelzhamerplatz 2, A-4910 Ried/I.
Tel +43 7723 8555 · innviertel-tourismus.at



Alternativroute: Taufkapellen-Runde

Streckenlänge: ca. 5,5 km bzw. 13 km
Markierung: „Eberschwanger Taufkapellen-Runde“

Am ersten Streckenabschnitt des Marien-Wanderweges bietet sich eine zusätzliche attraktive Rundwanderung an: die Eberschwanger Taufkapellen-Runde.

Wir starten dazu beim Schiliftstüberl Eberschwang, überqueren die Hauptstraße und gehen weiter zum „Trotzdem-Weg“ und zur Taufkapelle. Danach geht es rechts über den Forstweg Richtung Anhang und weiter an der Marien-Wanderweg Hauptroute bis zum Schilift. Hier wandern wir rechts am Waldrand entlang zurück zum Gasthaus Schiliftstüberl.



Verkehrsanbindung

- mit der Bahn nach Hausruck oder Eberschwang (www.bahn.at)
- mit dem Bus nach St. Marienkirchen
(weitere Haltestellen unter: www.postbus.at)



Gasthaus Eichmair - 8 Betten
4926 St. Marienkirchen a.H.
Nr. 5
Telefon: +43 7753 2813



Gasthaus Schiliftstüberl
4906 Eberschwang, Albertsham 5
Telefon: +43 7753 2711
www.schiliftgasthaus-eberschwang.at

Die Gemeinden dieses Streckenabschnitts

Gemeinde St. Marienkirchen a. H.
4926 St. Marienkirchen a. H., Nr. 11
Telefon: +43 7753 28 12
www.st-marienkirchen-hausruck.at

Gemeinde Geboltskirchen
4682 Geboltskirchen, Feld 10
Telefon: +43 7732 35 13
www.geboltskirchen.at

Marktgemeinde Eberschwang
4906 Eberschwang, Nr. 93
Telefon: +43 7753 22 55-0
www.eberschwang.at

Marktgemeinde Ottnang am Hausruck
4901 Ottnang a. H., Marktplatz 1
Telefon: +43 7676 72 55-0
www.ottnang.ooe.gv.at

Marktgemeinde Ampflwang im Hausruckwald
4843 Ampflwang i.H., Hausruckstr. 12
Telefon: +43 7675 40 10-0
www.ampflwang.at



Hinterschlagen bis Steiglberg

Streckenlänge: ca. 17 km • Markierung: rot/weiß/rot 1 bzw. Hinweistafel: „Marien-Wanderweg“



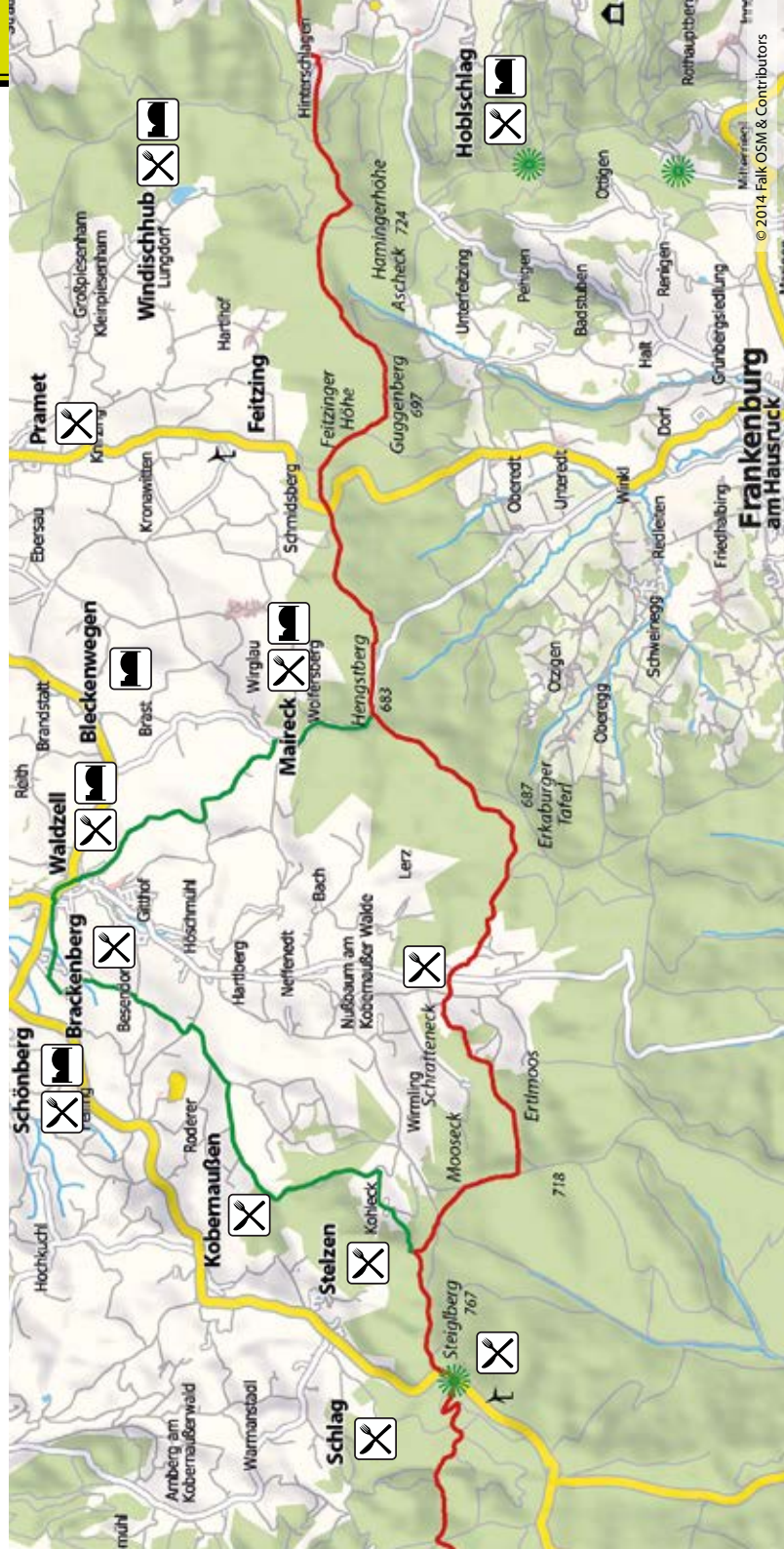
Aussichtswarte Steiglberg mit Galerie im Turm

Wir genießen den schönen Weitblick und wandern weiter durch das Waldgebiet, vorbei an der Hinweistafel Hamminghöhe und Hoblschlag. Nach leichten An- und Abstiegen erreichen wir den Guggenberg (697 m) und die Feitzinger Höhe. Wir queren die Straße Pramet-Frankenburg und erreichen den Hengstberg (683 m), dann die Straße Waldzell – Frankenburg (Abzweigung zur Alternativroute „Waldzell-Runde“ - Beschreibung Seite 18.) Wir gehen weiter auf der Hauptroute des Marien-Wanderweges. Bei der Kreuzwegstation Nr. 8 führt uns der Weg links auf eine Schotterstraße. Wir wandern vorbei am Eckbauer und hinab nach Schratteck. Nach dem Durchwandern des Kobernauserwald-Höhenrückens kommen wir schließlich zur Steiglbergwarte.

Tipp: Die Ausstellungen heimischer Künstler in der „Galerie im Turm“ erleichtern den Aufstieg und der großartige Ausblick belohnt die Anstrengung! (Eintritt p. Person € 1,50, Münzeinwurf)



Kobernauserwald



Alternativroute: Waldzell-Runde

Streckenlänge: ca. 12 km

Markierung: gelb „Waldzell-Runde“

Bei der 8. Station des Kreuzweges, wo der Einserweg links von der Hauptstraße abbiegt, gehen wir weiter auf der Frankensburgerstraße und erreichen nach rund einem Kilometer den Gasthof Rohrmoser. Nach weiteren 200 Metern biegen wir links ab und bleiben für 4 km auf diesem Weg, bis wir Waldzell erreichen. Besonders sehenswert ist hier die gotische Marien-Wallfahrtskirche, deren Hochaltar von der berühmten Bildhauerfamilie Schwanthaler stammt. Weiter geht es auf den markierten Wanderwegen Nr. 362 und 365, die über die beiden Ortschaften Brackenberg und Gitthof auf Güterwegen nach Schwendt führen. Wir gelangen zum Eidsbach und folgen diesem bis zur Ortschaft Kohleck. Am Ortsende von Kohleck zweigen wir rechts ab und gelangen auf den Kohleckerberg. Dort mündet unser Weg schließlich wieder in die Hauptroute des Marien-Wanderweges ein.



Wallfahrtskirche Waldzell mit Schwanthaler Altar



Verkehrsanbindung

- mit der Bahn nach Hausruck (www.bahn.at)
- mit dem Bus nach Pramet, Ampflwang oder Frankenburg (weitere Haltestellen unter: www.postbus.at)



Gasthof Reisecker - 28 Betten
4923 Lohnsburg a.K., Schönberg 12
Telefon: +43 681 8402 6562
www.innviertel-tourismus.at

GH Rohrmoser (Sauereiwirt) - 16 Betten
4924 Waldzell, Maireck 15
Telefon: +43 7754 25 92
www.innviertel-tourismus.at

Gasthof „Zum Mitterhofer“ - 13 Betten
4924 Waldzell, Hofmark 15
Telefon: +43 7754 20 27
www.gasthofschachinger.com

Landgasthof Kobleder - 45 Betten
4931 Mettmach, Großweiffendorf 22
Telefon: +43 7755 7001
www.seminar-kobleder.at



2 Tiny Houses - Badeseer Pramet - 8 Betten
4925 Pramet, Windischhub 30
www.pramet.at/camping/

Kraftplatz Waldzell - 16 Betten
Nur für Gruppen!
4924 Waldzell, Bleckenwegen 2
Telefon: +43 664 25 30 037
www.kraftplatz-waldzell.at



Schmiedwirt
4924 Waldzell, Schratteneck 18
Telefon: +43 7754 31 31
schmiedwirthuber.stadtausstellung.at

Gasthaus Kirchenwirt
4925 Pramet, Nr. 4
Telefon: +43 650 562 6963
www.kirchenwirt-pramet.at

Café Bachmayer
4924 Waldzell, Hofmark 18
Telefon: +43 7754 20 05
www.bachmayer.sta.io

Hörtl's Skihütte
4923 Lohnsburg a.K., Stelzen 75
Telefon: +43 664 144 8071
www.innviertel-tourismus.at

Gasthaus Hoblschlag
4873 Frankenburg, Hoblschlag 5
Telefon: +43 7683 86 72
gasthaus-hoblschlag.stadtausstellung.at

Schlagastub'm
4923 Lohnsburg a.K., Schlag 18
Telefon: +43 664 450 03 23
www.schlagastubm.at

Turmwirt
4923 Lohnsburg a.K., Stelzen 52
Telefon: +43 676 907 02 01
www.turmwirt.net

Die Gemeinden dieses Streckenabschnitts

Marktge. Frankenburg a. Hausruck
4873 Frankenburg a.H., Marktplatz 4
Telefon: +43 7683 50 06-0
www.frankenburg.ooe.gv.at

Gemeinde Redleiten
4873 Redleiten, Redltaler Str. 23
Telefon: +43 7683 83 55-0
www.redleiten.ooe.gv.at

Gemeinde Pramet
4925 Pramet, Nr. 35
Telefon: +43 7754 8030
www.pramet.at

Gemeinde Schildorn
4920 Schildorn, Dorfplatz 1
Telefon: +43 7754 8030
www.schildorn.at

Gemeinde Waldzell
4924 Waldzell, Hofmark 1
Telefon: +43 7754 22 55
www.waldzell.ooe.gv.at

Marktgemeinde Lohnsburg a. K.
4923 Lohnsburg a.K., Marktplatz 11
Telefon: +43 7754 41 10-0
www.lohnsburg.at



Steigberg - Maria Schmolln - Mattighofen

Streckenlänge: ca. 27 km • Markierung: rot/weiß/rot 1/810 bzw. Hinweistafel: „Marien-Wanderweg“

Vom Gasthaus Turmwirt folgt der steile Abstieg zur Holzwies. Über Jagleck geht es hinunter zum Grubmühlbach, dann folgt der Anstieg nach Frauschereck. Wir folgen der Forststraße Richtung Munderfing, verlassen diese, gehen rechts durch einen Mischwald und erreichen Scherfeck, Bachleiten und Höh. Hier wandern wir wieder durch ein Waldstück und kommen zur Straße Maria Schmolln - Mattighofen. Wir überqueren diese, gehen links durch ein Waldstück, folgen einem Wiesenweg und erreichen Maria Schmolln.



Wallfahrtskirche Maria Schmolln

Die Geschichte dieses Ortes ist untrennbar mit der Wallfahrt verbunden, das Gemeindewappen zeigt ein goldenes Mariagramm auf einem grünen Nadelbaum als Symbol für die Bedeutung der Marienwallfahrt. Durch die Wallfahrer ent-

standen auch die ersten Übernachtungsmöglichkeiten und touristischen Einrichtungen im Ort, der auch heute noch als bedeutendster Wallfahrtsort des ganzen Innviertels gilt.

Sehenswert ist der Klostergarten des Franziskanerklosters, in dem es neben den traditionellen Kräuterbeeten auch einen eigenen Meditationsbereich, einen Tastweg und eine Imkerei zu besichtigen gibt. Auch die Franziskaner kamen als Folge der Wallfahrer unter Bischof Rudigier 1864 hierher. Für eine Rast empfehlen sich die Pilgerzimmer im Kloster sowie auch ein Besuch des Bauernmuseums Sollingerbauer (bitte um Voranmeldung unter T. +43 650 5402 204), das einen reichhaltigen Einblick in die bäuerliche Arbeits- und Lebenswelt von einst bietet. Am Projekt „Friedensbezirk Braunau“ beteiligte sich Maria Schmolln mit einer 3 Meter hohen Bronze-Statue des Heiligen Franz von Assisi. Retour geht es auf der gleichen Strecke.



Friedensdenkmal Maria Schmolln



Wir folgen dem Güterweg Aichet, gehen ein Stück durch einen dichten Fichtenforst, zweigen dann scharf rechts ab (Jakobsweg) und gelangen nach ca. 2 km an den Waldrand. Dann durchwandern wir die Ortschaft Auffang und folgen der Hauptstraße bis zur Kirche von Schalchen. Nun geht es entlang der Brunnbachstraße, Mattighofnerstraße und Schalchnerstraße vorbei am Lagerhaus zur Stiege zum Schloss Mattighofen und zur Probsteikirche (Marien-Wallfahrtskirche). 2012 wurde das Schloss anlässlich der Landesausstellung komplett renoviert und auch die gotische Krypta unter der Kirche wurde wieder zugänglich gemacht. Bereits im 6. Jhd. ist der Bau einer Marienkirche nachgewiesen, damit hat Mattighofen eine der ältesten Marienkirchen Österreichs. Sehenswert ist der Stadtplatz mit den vielfältigen farbigen Fassaden. Die Stadt Mattighofen ist das wirtschaftliche Zentrum des Oberinnviertels und Standort des weltweit bekannten Unternehmens KTM. Hier lohnt sich ein Abstecher in die 2019 neu eröffnete „KTM-Motohall“.



Mattighofen



Verkehrsanbindung

- mit dem Bus nach Steiglberg, Mattighofen und Maria Schmolln
- mit der Bahn nach Mattighofen (www.bahn.at)



Privatzimmer Bachleitner - 2 Betten
5241 Maria Schmolln, Söllach 47
Telefon: +43 664 312 81 93
www.innviertel-tourismus.at

Pilgerzimmer im Kloster - 12 Betten
5241 Maria Schmolln, Nr. 2
Telefon: +43 664 992 935 80
www.innviertel-tourismus.at

Privatzimmer „Minathaler Hof“
Claudia Sperl - 7 Betten
5241 Maria Schmolln, Unternathal 13
Telefon: +43 664 37 117 04
www.innviertel-tourismus.at

Privatzimmer Schmitzberger - 2 Betten
5241 Maria Schmolln, Söllach 51
+43 664 913 16 64
www.innviertel-tourismus.at



Gasthaus zur Schmiede
5231 Schalchen
Unterlochen 42
Telefon: +43 7742 4668



Bäckerei und Café Hellstern
Frühstück ab 6 Uhr möglich!
5241 Maria Schmolln, Nr. 10
Telefon: +43 7743 22 12
www.baeckerei-hellstern.at



Café Theresia Freischlager
5241 Maria Schmolln, Nr. 20
Telefon: +43 7743 22 35
www.innviertel-tourismus.at

Café Eveline
5241 Maria Schmolln, Nr. 4
Telefon: +43 7743 200 37
www.innviertel-tourismus.at

Gasthaus „Kirchenwirt“
5241 Maria Schmolln, Nr. 1
Telefon: +43 7743 2213
www.kirchenwirt-mariaschmolln.at

Ebnerwirt
5241 Maria Schmolln, Schnellberg 2
Telefon: +43 7743 22 29
www.innviertel-tourismus.at

Gasthaus Café Zöpfl
5241 Maria Schmolln, Söllach 10
Telefon: +43 7743 22 30
www.gasthaus-zoeplf.at



Kaufhaus Spar-Markt Anderl
Lebensmittel & Souvenirs
auch SO geöffnet von 8-12 Uhr
5241 Maria Schmolln, Nr. 5
Telefon: +43 7743 2241

Die Gemeinden dieses Streckenabschnitts

Gemeinde Maria Schmolln
5241 Maria Schmolln, Nr. 64
Telefon: +43 7743 22 55
www.maria-schmolln.at

Gemeinde Schalchen
5231 Schalchen, Hauptstr. 3a
Telefon: +43 7742 25 55-0
www.schalchen.at

Gemeinde St. Johann am Walde
5242 St. Johann am Walde, Nr. 8
Telefon: +43 7743 86 00-0
www.saigahans.at

Gemeinde Pfaffstätt
5223 Pfaffstätt, Kirchenplatz 1
Telefon: +43 7742 23 55-0
www.pfaffstaett.ooe.gv.at

Mattighofen bis Gundertshausen

Streckenlänge: ca. 23 km • Markierung: rot/weiß/rot 1/810 bzw. Hinweistafel: „Marien-Wanderweg“

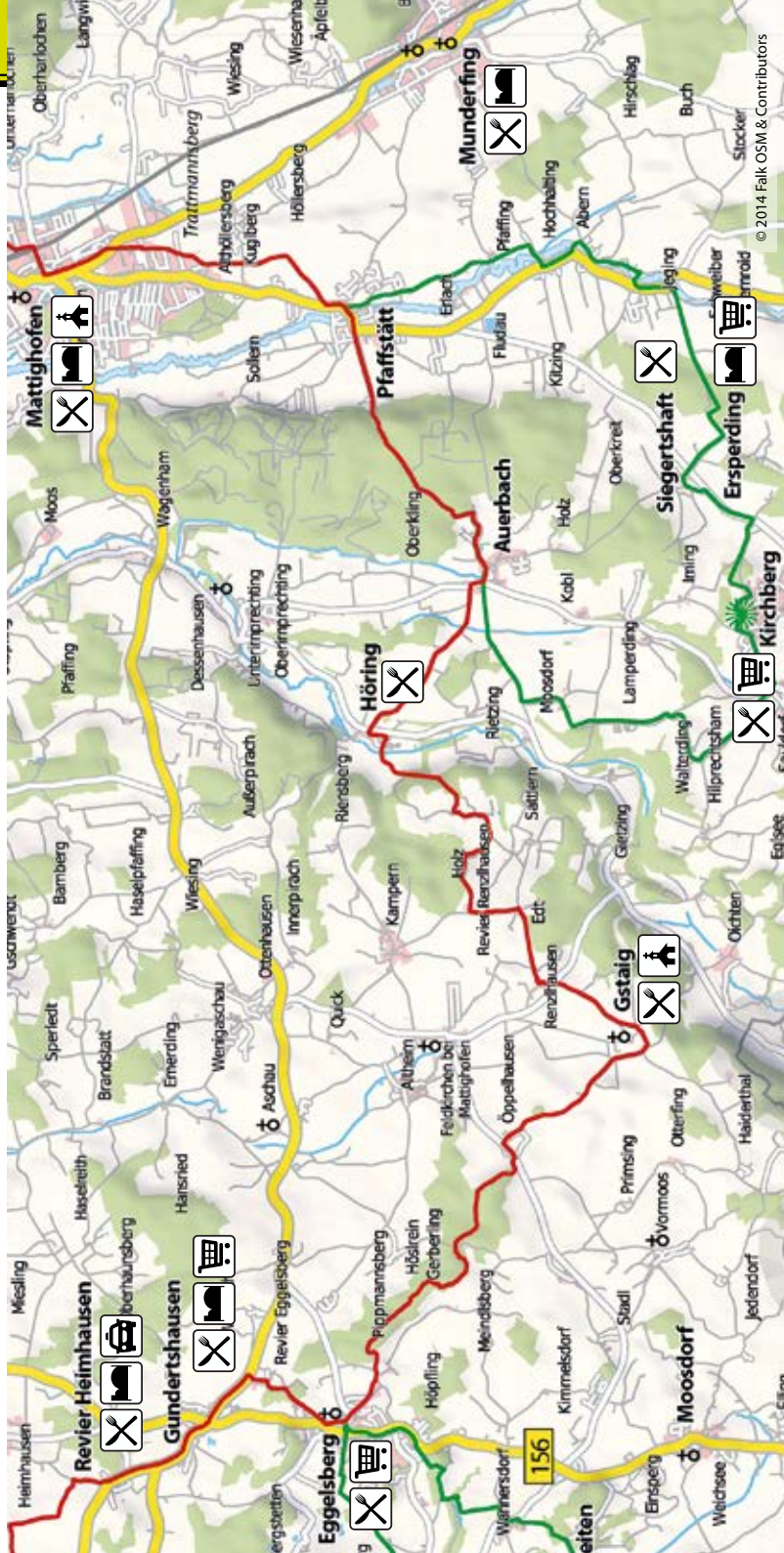
In Mattighofen wandern wir über den Stadtplatz und treffen nach ca. 2 km auf den Trattmannsbergerweg, dem wir bis Pfaffstätt folgen. Hier ist die Abzweigung zur Alternativroute „Kirchberg-Runde“ (siehe Seite 28). Wir durchwandern den Siedlbergwald und erreichen Auerbach. Um die Entstehung der Pfarrkirche des Ortes rankt sich eine Lokalsage, die sich auch im Ortswappen niedergeschlagen hat: eine Ente mit einer Hostie im Schnabel soll angeblich den Platz angezeigt haben, an dem die Ortskirche errichtet wurde. Wir verlassen kurz den Weg 810 und gehen weiter



Hauptaltar Gstaig

nach Höring. Bergauf wandern wir weiter nach Klöpfing, Holz und Edt. Dort treffen wir wieder auf den Weg 810 und wandern weiter durch Renzlhausen nach Gstaig. Hier finden wir die Wallfahrtskirche „Unsere Liebe Frau vom Guten Rat“. Die Kirche wird 1180 erstmals urkundlich erwähnt, das Interieur ist vom Hochaltar mit dem Gnadenbild und dem Kreuzwegzyklus geprägt.

Von hier aus bietet es sich an, den knapp 20 km langen Feldkirchner 4-Kirchenweg (siehe Seite 29) zu erwandern. Von Gstaig gehen wir weiter nach Öppelhausen und erreichen die „Marienrast im Himmelreich“, die sich ideal für eine gemütliche Pause eignet. Anschließend wandern wir teilweise am Höhenrücken durch einen schönen Mischwald nach Eggelsberg. Schon von weitem sehen wir die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt mit dem imposanten Turm, dem sie auch den Beinamen „Dom des Innviertels“ verdankt. Die Kirche, eines der schönsten Gotteshäuser Oberösterreichs, wurde um 1420 errichtet. Der Hochaltar, das lebensgroße Kruzifix sowie die Figur „Madonna mit dem Kind“ zählen zu den schönsten Schnitzwerken der bekannten Schnitzerfamilie Zürn aus Braunau.





Marienkircherl Gundertshausen

In Eggelsberg verlassen wir nun endgültig den Weg 810. Hier ist auch die Abzweigung zur Alternativroute „Eggelsberg - Ibm - Runde“ (siehe Seite 30), die einen Einblick in das größte zusammenhängende Moorgebiet Österreichs ermöglicht. Die Haupttroute des Marien-Wanderweges hingegen führt über Revier Eggelsberg nach Gundertshausen, wo direkt am Kreisverkehr neben der Privatbrauerei Schnaitl das Marienkircherl der Familie Schnaitl steht. Einkehr- und Nächtigungsmöglichkeit besteht unter anderem beim Gasthof Steinerwirt in Revier Heimhausen (siehe Seite 8).



Verkehrsanbindung

- mit der Bahn nach Mattighofen (www.bahn.at)
- mit dem Bus nach Mattighofen und Eggelsberg (weitere Haltestellen unter: www.postbus.at)



Gasthaus Mattigtaler Hof - 9 Betten
5230 Mattighofen, Postgasse 18
Telefon: +43 7742 2562
www.mattigtalerhof.at

Gasthof - Hotel Weiss - 35 Betten
5222 Munderfing, Hauptstraße 30
Telefon: +43 7744 6251
www.gasthof-weiss.at



Hildegard Naturhaus - 17 Betten
5232 Kirchberg, Ersperding 3
Telefon: +43 7747 54 54
www.hildegard.at



Haus Maximilian - 10 Betten
5142 Eggelsberg, Ibm 8
Telefon: +43 7748 64 10
www.haus-maximilian.at

Bauernhof Kainzbauer - 10 Betten
5142 Eggelsberg, Untergrub 1
Telefon: +43 7748 23 78
www.entdeckerviertel.at



Dorfwirt
5232 Kirchberg, Nr. 6
Telefon: +43 7747 51 26
www.dorfwirt-kirchberg.at



Gasthaus Stockinger
5232 Kirchberg, Siegershaft 16
Telefon: +43 7747 52 25
www.gasthaus-stockinger.at

Wirtshaus zum Onke Heli
5232 Kirchberg, Nr. 3
Telefon: +43 7747 52 71
www.onkeheli.at

Wirt z' Höring
5224 Auerbach, Höring 6
Telefon: +43 7747 53 23
wirtzhoering.gemeindeausstellung.at

Jausenstation Seeleiten
5141 Moosdorf, Seeleiten 4
Telefon: +43 664 427 4008
www.entdeckerviertel.at

Gasthaus „Maria vom Guten Rat“
5143 Feldkirchen, Gstaig 1
Telefon: +43 650 620 8120
www.gstaig.at

Pizzeria BELLA Marianne
5142 Eggelsberg, Marktstraße 2
Telefon: +43 7748 6662
www.trattoria-marianne.sta.io

„Sam's“ - Café-Restaurant-Bar-Lounge
5142 Eggelsberg, B&R Straße 4
Telefon: +43 7748 324 21
www.sam-s.at



Pension Kaya - 26 Betten
5142 Eggelsberg, Gundertshausen 37
Telefon: +43 660 7144822
www.entdeckerviertel.at



Reinhold Schmid Gemischtwaren
5232 Kirchberg 19
Telefon: +43 7747 40 59

Unimarkt Eggelsberg
5142 Eggelsberg,
B&R Straße 3
Telefon: +43 7748 3037

Bäckerei Brandner
5142 Eggelsberg, Marktplatz 5
Telefon: +43 7748 50 139
www.baekerei-brandner.at

Bäckerei Reschenhofer
5142 Eggelsberg B&R Straße 4
Telefon: +43 7727 2531
www.baekerei-reschenhofer.gemeindeausstellung.at

Fleischhauerei Lindlbauer
5142 Eggelsberg, Marktplatz 17
Telefon: +43 7748 2209
www.lindlbauer-esskultur.at

Die Gemeinden dieses Streckenabschnitts

Stadtgemeinde Mattighofen
5230 Mattighofen, Stadtplatz 1
Telefon: +43 7742 22 55-0
www.mattighofen.at

Gemeinde Kirchberg bei Mattighofen
5232 Kirchberg b. M., Nr. 27
Telefon: +43 7747 40 02
www.kirchberg-mattighofen.at

Gemeinde Feldkirchen bei Mattighofen
5143 Feldkirchen b. M., Nr. 45
Telefon: +43 7748 23 65-0
www.feldkirchen-mattighofen.ooe.gv.at

Gemeinde Auerbach
5224 Auerbach, Nr. 2
Telefon: +43 7747 52 15
www.auerbach.ooe.gv.at

Marktgemeinde Eggelsberg
5142 Eggelsberg, Marktplatz 13
Telefon: +43 7748 22 55-0
www.eggelsberg.at

Alternativroute: Kirchberg-Runde

Streckenlänge: ca. 18 km - siehe Karte Seite 25

Markierung: gelb „Kirchberg-Runde“



Friedenskreuz in Kirchberg

In Pfaffstätt führt der Weg zuerst zur Kirche, dann weiter am Römerweg nach Jeging und Pfaffing. Dort nähern wir uns der Mattig, die wir beim Sägewerk in Hochhaltung überqueren. Weiter wandern wir nach Abern, überqueren dort wieder die Mattig, biegen danach rechts ab und erreichen den Jeginger Gemeindeplatz und die Pfarrkirche. Weiter Richtung Westen kommen wir am Sportplatz vorbei, gehen nach Unteredt und biegen dort rechts nach Siegertshaft ab. Von hier gehen wir entlang der Siegertshafter Straße nach Ersperding und erreichen das Hildegard-Naturhaus mit seinem sehenswerten Schaukräutergarten und der Mariengrotte. Anschließend geht es weiter nach Kirchberg und über den Friedensweg zum Gaisberg von wo wir einen tollen Panoramablick genießen können. Danach gehen wir den steilen Berg hinunter nach Saudorf und wandern in westlicher Richtung weiter nach Walterding, wo wir einen herrlichen Ausblick auf das Innviertler Alpenvorland und zum Enknachtal haben. Über Lamperding und Setzka kommen wir nach Auerbach, wo wir wieder auf den Marienweg einmünden.



Hildegard-Kräuterschaugarten



4-Kirchenweg Feldkirchen bei Mattighofen

Der 4-Kirchenweg ist als Wanderweg konzipiert. Er lädt ein, der wunderschönen Natur sowie den wertvollen geschichtlichen und kunstgeschichtlichen Zeugen zu begegnen. Die durchgehend mit dem Logo des 4-Kirchenweges beschilderte Route lädt auf meditativen Plätzen ein zum:

Innehalten (Selbst) **Betrachten** (Kunst) **Staunen** (Natur)

Auf diesen Plätzen verdienen die kunstvoll gestalteten Skulpturen des in Feldkirchen ansässigen Künstlers Peter Semperboni dabei besonderes Augenmerk. Sie nehmen Bezug auf die Schutzpatrone der jeweils nächst gelegenen Kirche. Der Weg kann in einer Tagesetappe erwandert oder mit dem Mountainbike befahren werden.



Ausgangspunkt:

Parkplatz Pfarrkirche Feldkirchen
Länge: 19,5 km
Höhenmeter: 255 m

Einkehrmöglichkeiten:

Maria vom Guten Rat, Gstaig 1
Aschauer Stüberl, Aschau 17
Wirt z'Vormoos, Vormoos 10
HoizjocknStüberl, Holz 1
Nahversorger im Ort

Besonderheiten:

- Friedensplatz** Ottenhausen
- Bartholomäusplatz:** Kneippmöglichkeit
- Altheim:** Kapelle zum Heiligen Laurentius
(Standort der ehemaligen Pfarrkirche)
- Johannes Platz:** Erinnerungstafel
an die alte Taufkirche von Feldkirchen
(höchste Erhebung von Feldkirchen)
- Trappkreuz (Binderkreuz):** Foto der
Familie Trapp („Sound of Music“)

Kirchenführungen:

Johannes Eichberger, nach tel. Vereinbarung, Tel: +43 676 38 48 133
Barrierefreier Zugang zu allen Plätzen

www.4-kirchenweg.at

Förderprojekt der Leaderregion Oberinnviertel Mattigtal

Alternativroute: Eggelsberg-Ibm-Runde

Streckenlänge: ca. 8 km - siehe Karte Seite 33

Markierung: gelb „Eggelsberg-Ibm-Runde“



Kapelle „Maria Hilf“ in Ibm

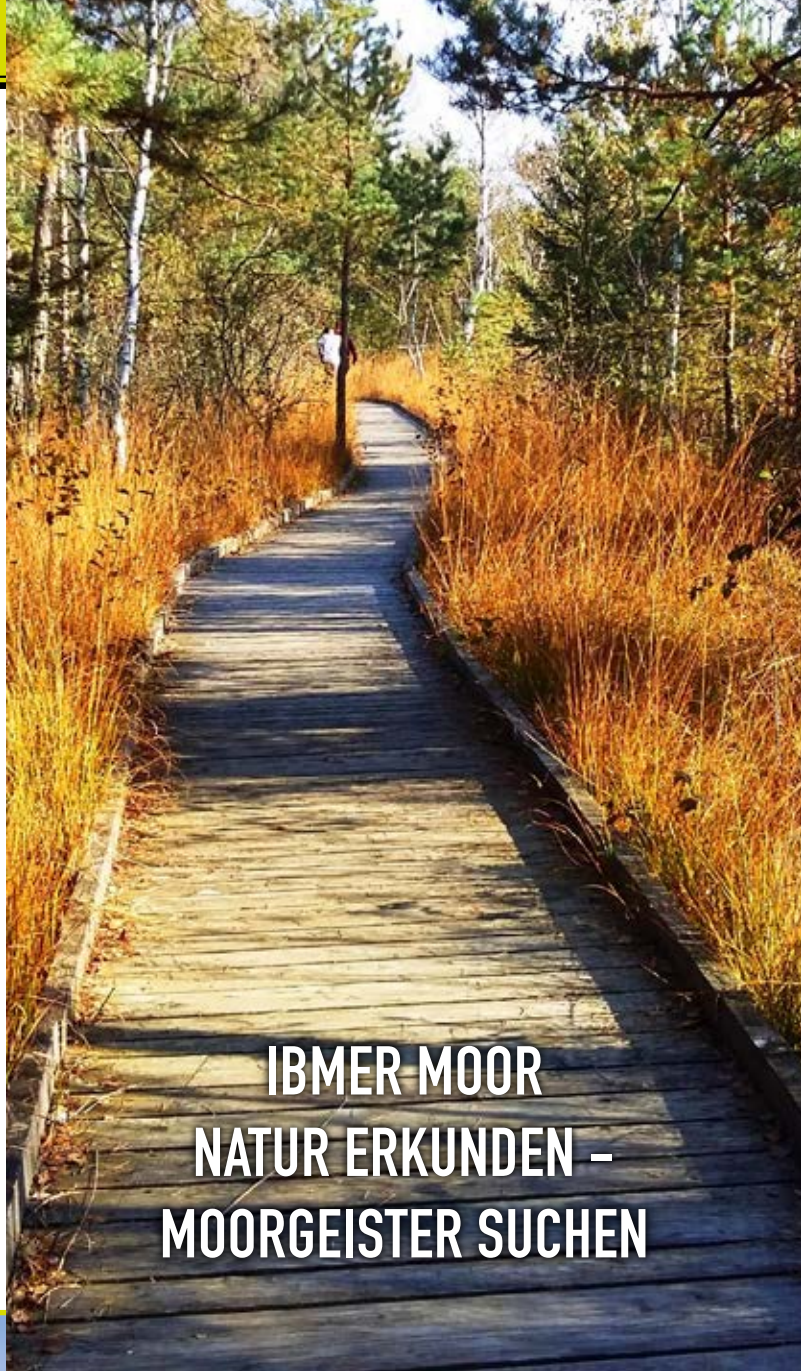
Kurz nach der Eggelsberger Kirche zweigt links der Weitwanderweg 810 nach Ibm ab. Wir queren die B156 und folgen diesem Weg entlang des Eggelsberger Gletscherrandweges bis zum Ibmer

Kircherl „Maria Hilf“. Der Ort Ibm wird geschichtlich erstmals 1070 erwähnt und hatte ursprünglich ein Schloss mit Kapelle auf dem Schlossberg. 1903 wurde eine neue Kapelle in Ibm errichtet. Die Originalstatue Maria Hilf aus dem 15. Jahrhundert aus der ehemaligen Schlosskapelle steht nun in der Kapelle „Maria Hilf“ in Ibm.

Weiter geht es nun am Moorlehrpfad - „Großer Rundweg“ zur Jausenstation Seeleiten. Von hier hat man einen großartigen Ausblick über den Seeleitensee und die mystische Moorlandschaft des Ibmer Moores, eines der bedeutendsten Naturschutzgebiete Oberösterreichs.

Von hier wandern wir am Saaggrabenweg nach Wannersdorf und erreichen nach ca. 1,5 km den Saaggrabenbach. In der Waldschlucht überschreiten wir eine Brücke und verlassen den Saaggrabenweg. Weiter geht es rechts am Waldrand entlang, dann über eine bewaldete Anhöhe. Wir queren eine Wiese, erreichen den Fichtenweg und kommen nach ca. 1 km wieder zurück zur Eggelsberger Kirche.

Tipp: Die Eggelsberg-Ibm-Runde kann mit einer Wanderung quer durch das Ibmer Moor oder rund um den Ibmer Heratingersee verbunden werden und eignet sich somit perfekt für einen eigenen Tagesausflug!



IBMER MOOR NATUR ERKUNDEN - MOORGEISTER SUCHEN



Seeleitensee

s'ENTDECKERVIERTEL

Theatergasse 3
A-5280 Braunau am Inn
Tel.: +43 7722 626 44
info@entdeckerviertel.at
www.entdeckerviertel.at



s'ENTDECKERVIERTEL

SALZACH ° INN ° MATTIGTAL

Gundertshausen bis Gilgenberg

Streckenlänge: ca. 7 km

Markierung: gelb „Marien-Wanderweg“

Am Marien-Wanderweg kommen wir nun nach Revier Heimhausen und wandern 2 km auf einem Wirtschaftsweg, verlassen diesen und erreichen Hinterklam, Lohnsberg, Mairhof und schließlich Gilgenberg. Hier soll einst der Raubritter Meier-Helmbrecht gehaust und sein Unwesen getrieben haben - zumindest kann man das der mittel-hochdeutschen Literatur entnehmen. Wem die Geschichten des Bauernsohns, der sein sündhaftes Raubritterleben

mit einem schrecklichen Ende büßen musste, nicht gruselig genug sind, der kann in Gilgenberg die Schädel im Beinhaus aus dem Jahr 1410 besichtigen.



Schädel im Gilgenberger Beinhaus



Verkehrsanbindung

- mit dem Bus nach Eggelsberg und Gilgenberg
(weitere Haltestellen unter: www.postbus.at)



Gasthof Steinerwirt - 70 Betten
5142 Eggelsberg, Revier Heimhausen 7
Telefon: +43 7748 23 60
www.steinerwirt-eggelsberg.at



Gasthaus Scharingerhof - 20 Betten
5133 Gilgenberg, Nr. 1
Telefon: +43 7728 80 05
www.scharingerhof.at



Lagerhaus Genol Tankstelle
5142 Eggelsberg,
Gundertshausen 79
Telefon: +43 7748 686 41



EUROSPAR Eggelsberg
5142 Eggelsberg,
Gundertshausen 77
Telefon: +43 7748 32387

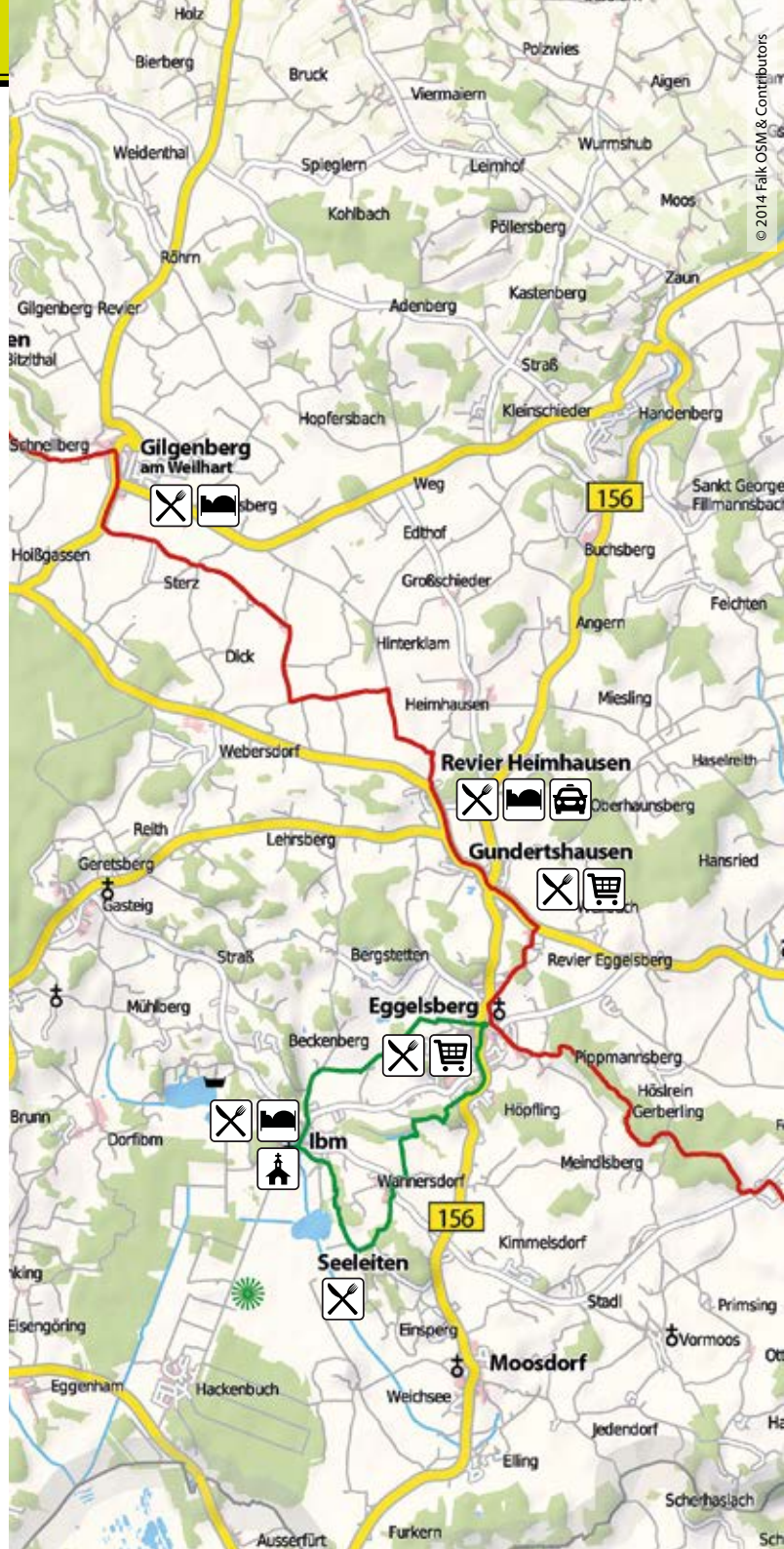
HOFER Eggelsberg
5142 Eggelsberg,
Gundertshausen 114
Tel.: +43 5 70303 0061

Dilliberger Dorfladen
5133 Gilgenberg, Nr. 46
Tel.: +43 664 7377 1518

Die Gemeinden dieses Streckenabschnitts

Marktgemeinde Eggelsberg
5142 Eggelsberg, Marktplatz 13
Telefon: +43 7748 22 55-0
www.eggelsberg.at

Gemeinde Gilgenberg am Weilhart
5133 Gilgenberg
Telefon: +43 7728 80 12
www.gilgenberg.at



Gilgenberg bis Kirche Ach / Burghausen

Streckenlänge: ca. 15 km

Markierung: gelb „Marien-Wanderweg“



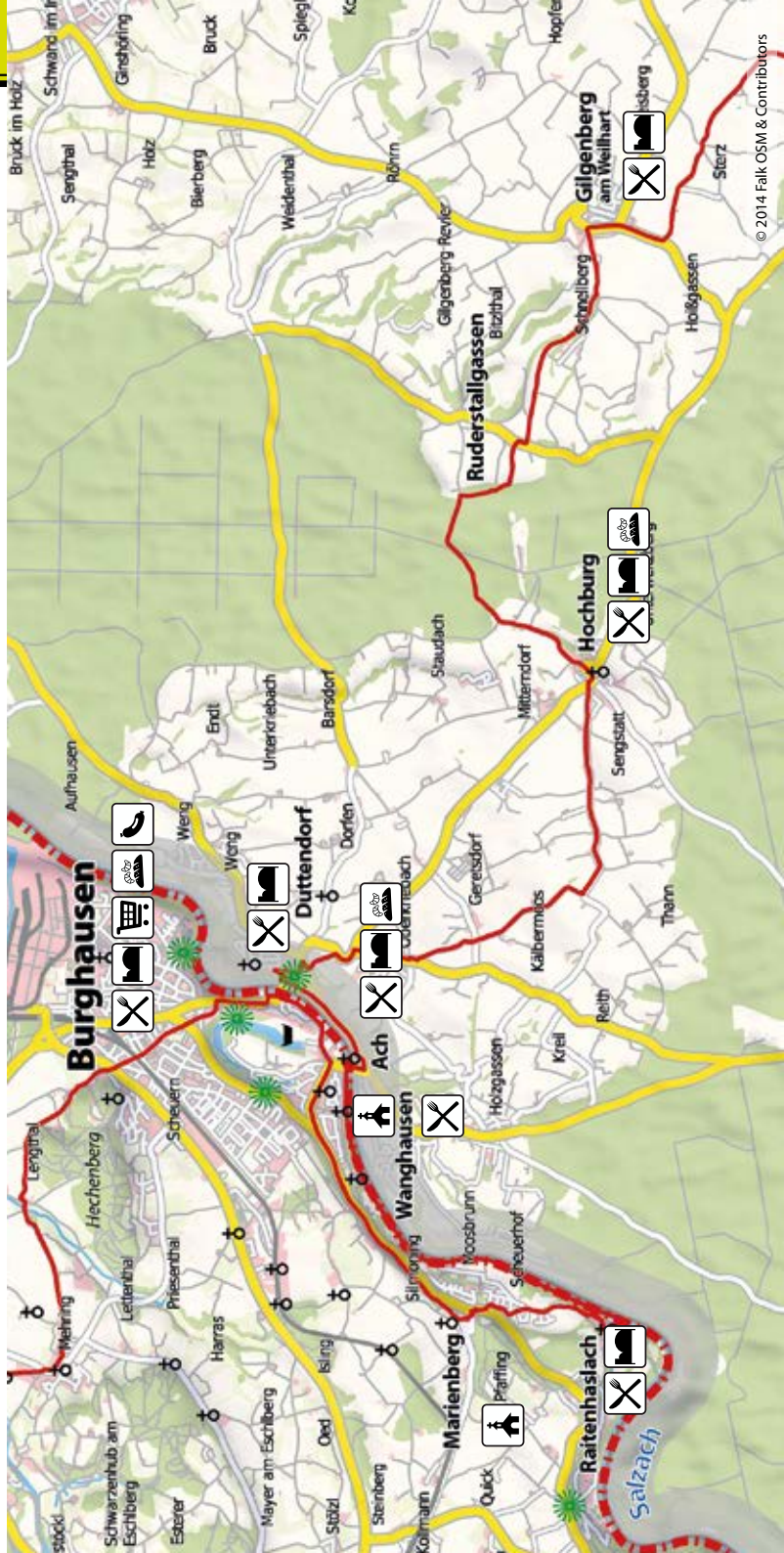
F. X. Gruber Heimathaus, Hochburg

Der Weg führt vorbei am Gemeindeamt Gilgenberg und durchquert den Unteren Weilhartsforst. Auf einer Schotterstraße gelangen wir zur Antoniuskapelle und wandern weiter nach Hochburg, wo wir ein kurzes Stück entlang des F. X. Gruber Friedensweges bis zur Kirche gehen. Bei der Tankstelle biegen wir links ab und wandern weiter nach Sengstatt, Reisach und Geretsdorf. Beim Lagerhaus geht es rechts entlang der Hauptstraße. Beim Würstelstand biegen wir links ab, vor der Raiffeisenbank wieder links und weiter auf einem Wiesenweg. Nun queren wir die Straße nach Burghausen und gehen rechts zur Aussichtskanzel. Vorbei am „Burghäuser Fenster“ führt ein schmaler Pfad, ehe wir links auf einen Stufenweg („Schmallerl“) schwenken, der uns direkt zur alten Grenzbrücke führt. Hier wandern wir rechts und dann links unter der Brücke entlang am österreichischen Salzachufer bis zur Kirche Maria Ach. Über die neue Grenzbrücke erreichen wir Burghausen.

Die Entstehung der ehemaligen Herzogstadt Burghausen geht auf das 7. Jahrhundert zurück. Damals wurde der Grundstein der heute weltlängsten Burg (1.051 m) gelegt, die aus sechs Burghöfen besteht und drei Museen beheimatet. Die Altstadt mit den farbenfrohen Bürgerhäusern steht unter Denkmalschutz. Die „Grüben“ ist eine Fußgängerzone mit Schwerpunkt auf Kultur, Kunst, Handwerk und Veranstaltungen. In der „Street of Fame“ sind auf Bronzeplatten legendäre Jazzer verewigt.



Burghausen mit der weltlängsten Burg





BURGHAUSEN
WELT
LÄNGSTE
BURG



BURGHAUSEN
EXTRA > LANG >>> **1.051 m**

- > Weltlängste Burg
- > Denkmalschutzte Altstadt
- > Plattenfahrten auf der Salzach
- > Öffentliche Burgführungen jeden Sa, So und Feiertag um 11 und 14 Uhr
- > Zahlreiche Übernachtungsmöglichkeiten (1000 Betten)

Gerne buchen wir Ihre Übernachtung in Burghausen.

Burghausener Touristik GmbH, Stadtplatz 99, Burghausen
T. +49 8677 887 140, visit-burghausen.com



Verkehrsanhbindung

- mit dem Bus nach Gilgenberg und Hochburg-Ach
(weitere Haltestellen unter: www.postbus.at)
- mit der Bahn stündliche Verbindung Burghausen - Altötting
(nähere Infos unter: www.bahn.de)
- mit dem Bus nach Burghausen
(Weitere Haltestellen unter: www.rvo-bus.de und www.brodschelm.de)



Schlossstaverne „zur Reib“
5122 Ach, Wanghausen 45
Telefon: +43 7727 22 37
www.zurreib.com

Weinhaus Pachler
5122 Ach 14
Telefon: +43 7727 22 06
www.weinhauspachler.at

Salzachtüberl
5122 Ach, Aussichtskanzel 1
Telefon: +43 680 155 8321
www.entdeckerviertel.at



Stiftsgasthof Hochburg - 29 Betten
5122 Hochburg 2
Telefon: +43 7727 35 001
www.stiftsgasthof.at

Waldgasthaus Naturfreunde - 17 Betten
5122 Duttendorf, Birkenweg 44
Telefon: +43 7727 32 53
www.waldgasthaus.at

Übernachtungs- & Einkehrmöglichkeiten in Burghausen

erfahren Sie bei der Burghausener Touristik GmbH
84489 Burghausen, Stadtplatz 99
Telefon: +49 8677 887-140
www.visit-burghausen.com



Die Gemeinden dieses Streckenabschnitts

Gemeinde Hochburg-Ach
5122 Hochburg-Ach, Athalerstr. 3
Telefon: +43 7727 22 55-0
www.hochburg-ach.at

Stadt Burghausen
84489 Burghausen, Stadtplatz 112
Telefon: +49 8677 887-0
www.burghausen.de



Hotel Burgblick**** - 73 Betten
5122 Ach 31
Telefon: +43 7727 4004-0
www.altstadthotels.net



Bäckerei Reschenhofer
5122 Hochburg 18
Telefon: +43 7727 2531
www.baeckerei-reschenhofer.gemeindeausstellung.at

Bäckerei-Konditorei-Cafè Ployer
5122 Ach 17
Telefon: +43 7727 22 12
www.ployer.at



SPAR Duttendorf
5122 Hochburg-Ach
Neue Mitte 3
Telefon: +43 7727 34906





Pilgern nach Altötting

Der Marien-Wanderweg führt die Pilger nach Altötting in Oberbayern. Das heutige österreichische Innviertel gehörte einst als „Innbaier“ zu Bayern. Im Jahre 1780 wurde es Oberösterreich zugesprochen. Auch heute noch pflegt Altötting mit Österreich und insbesondere dem Innviertel eine enge Verbundenheit durch verschiedene grenzüberschreitende Pilgerwege.

Ziel der Pilger ist die „Schwarze Muttergottes“ im Oktogon der Gnadenkapelle. Der kleine Kirchenbau liegt inmitten des weiten, von Barockgebäuden gesäumten Kapellplatzes. Um bewusst anzukommen, empfiehlt sich eine Übernachtung, um die Eindrücke dieses besonderen Ortes auf sich wirken zu lassen.

Bürger- und Touristinfo Altötting

Kapellplatz 2a | 84503 Altötting
Tel. +49 8671 5062 -19
E-Mail: touristinfo@altoetting.de
www.altoetting.de/tourismus

Burghausen - Raitenhaslach - Marienberg

Streckenlänge: ca. 12 km - siehe Karte Seite 35

Markierung: „Rundweg Burghausen Raitenhaslach“



Kloster Raitenhaslach

Vom Stadtplatz in Burghausen führt unser Weg durch die Gräben und anschließend entlang der Salzach nach Raitenhaslach. Das ehemalige Kloster Raitenhaslach liegt in einer Salzachschleife, eingebettet in der wildromantischen Flusslandschaft. Die ursprüngliche dreischiffige romanische Pfeilerbasilika der Klosterkirche ist nicht zuletzt durch ihr prunkvolles Innendekor ein wahres Juwel des bayerischen Barock. Besonders sehenswert sind die Fresken und der Kreuzgang mit den Grabplatten der Wittelsbacher. Unser Weg führt uns weiter zur Wallfahrtskirche Marienberg, auch „Rokoko-Perle des Salzachtales“ genannt, die majestätisch auf einer Anhöhe zwischen Burghausen und Raitenhaslach thront. Besonders sehenswert sind die Deckenfresken.

Der Treppenaufgang zur Kirche ist gleichsam ein zu Stein gewordenes Rosenkranzgebet. Leicht abfallend folgen wir nun einem früheren Bahndamm durch einen idyllischen Mischwald zurück nach Burghausen.



Wallfahrtskirche Marienberg



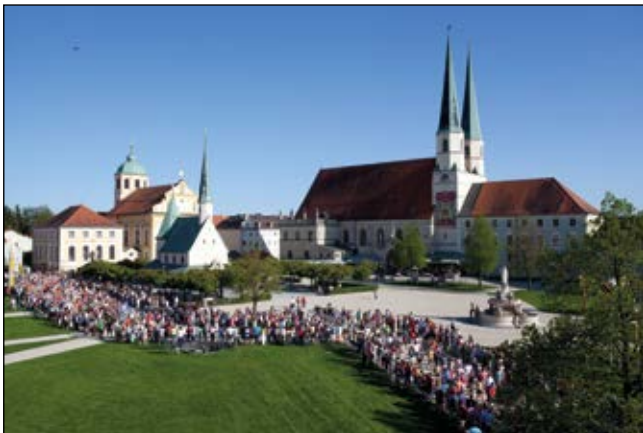
Marienberg

Burghausen bis Altötting

Streckenlänge: ca. 16 km

Markierung: „Wolfgangweg“

Wir verlassen die Herzogstadt Burghausen und folgen dem „Wolfgangweg“ zunächst über die Weiler Badhöring und Lengthal bis Mehring, einer der ältesten Pfarrgemeinden im Bistum Passau. Die Kirche von Mehring ist schon von Weitem sichtbar und weist Wanderern den Weg. Wir durchqueren Mehring und gehen weiter in Richtung Hohenwart. Kurz vor Hohenwart queren wir auf einer Brücke die Staatsstraße. Danach halten wir uns links und über einen Feldweg erreichen wir die Kirche Hohenwart mit dem sehenswerten Flügelaltar. Vorbei am Gasthof Schwarz führt uns unser Weg links leicht bergab, bis wir rechts die Alzbrücke überqueren und entlang der Hauptstraße Emmerting durchwandern. In der Mitte der Ortschaft biegen wir an der Kreuzung links ab in die Obere Dorfstraße. Nach kurzem Fußweg zweigen wir nach rechts ab und folgen der Alten Poststraße leicht bergauf. Vorbei am Sportplatz erreichen wir den Öttinger Forst, ein ausgedehntes Waldgebiet, das von zahlreichen Radwegen durchzogen ist, und in dem wir nun die letzten Kilometer bis Altötting auf schattigen Waldwegen zurücklegen. Am Ende des Waldstückes überqueren wir auf einer Fußgängerbrücke die Staatsstraße und folgen dem Fußweg entlang der Burghauser Straße stadteinwärts bis zum Tillyplatz. Hier sieht man schon die Stiftspfarrkirche St. Philippus und Jakobus. Die letzten Meter halten wir uns rechts und erreichen den Altöttinger Kapellplatz mit der Gnadenkapelle in seiner Mitte.



Pilgerinzug in Altötting



Wallfahrtsort Altötting

Nach ca. 132 km am Ziel des Marien-Wanderweges

Für Altötting sollte man sich unbedingt etwas Zeit nehmen, um die Kraft dieses Ortes zu erfassen und wirken zu lassen. Mehr als 500 Jahre reicht die lange und traditionsreiche Wallfahrts Geschichte in Altötting zurück, die 1489, veranlasst durch zwei Heilungswunder, ihren Aufschwung nahm. Die zahlreichen Votivtafeln an der Gnadenkapelle erzählen von den vielen Wallfahrern und ihren Geschichten. In ihrem Inneren birgt die Hl. Kapelle das weltbekannte Gnadenbild „Unsere Liebe Frau“, das im Volksmund auch als „Schwarze Madonna“ bekannt ist und bereits um 1330 in Burgund oder am Oberrhein entstanden sein dürfte. Die Gnadenkapelle ist auch das Ziel der unzähligen Pilger und Besucher, die jährlich aus dem In- und Ausland hierher strömen.



Schwarze Madonna, Altötting

Sehenswert sind aber auch die gotische Stiftspfarrkirche, die zwischen 1499 und 1511 in ihrer heutigen Gestalt als letzte deutsche Hallenkirche entstanden ist, sowie die päpstliche Basilika St. Anna mit ihren 12 Seitenaltären und dem mächtigen Hochaltar. Mit der Heiligsprechung des Altöttinger Kapuziner-Pfortenbruders Konrad von Parzham hat Altötting ein zweites Pilgerziel bekommen: Das Grab des Heiligen in der Kapuzinerkirche St. Konrad. Für Kunstfreunde lohnt sich die Besichtigung der Altöttinger Museen, des beeindruckenden Monumental-Rundgemäldes Jerusalem Panorama sowie der Schatzkammer mit Wallfahrtsmuseum im Haus Papst Benedikt XVI. mit dem berühmten goldenen Rössl. Die Dioramenschau bringt den Besuchern religiöse sowie weltliche Ereignisse aus 500 Jahren Marienwallfahrt nahe. Im Weihrauchmuseum erfährt man vieles über die Herstellung und Wirkung von Weihrauch und kann duftende Andenken erstehen.



Verkehrsanbindung

- mit der Bahn nach Burghausen u. Altötting (nähere Infos: www.bahn.de)
- mit dem Bus nach Burghausen und Altötting (weitere Haltestellen unter: www.rvo-bus.de und www.brodschelm.de)



Zahlreiche Hotels, Gasthöfe und Privatquartiere auch für größere Gruppen:

www.altoetting.de/tourismus bzw. touristinfo@altoetting.de

Tipp: Es werden begleitete Pilgerwanderungen angeboten.

Nähere Informationen und Termine erhalten Sie unter www.altoetting.de/tourismus bzw. touristinfo@altoetting.de



Die Gemeinden dieses Streckenabschnitts

Gemeinde Emmerting

84547 Emmerting, Untere Dorfstr. 3

Telefon: +49 8679 98 73-0

www.gemeinde-emmerting.de

Gemeinde Mehring

84561 Mehring, Scheibelbergstr. 2

Telefon: +49 8677 45 78

www.gemeinde-mehring.de

Gemeinde Kastl

84556 Kastl, Altöttinger Str. 35

Telefon: +49 8671 96 99 50

www.kastl-obb.de

Kreisstadt Altötting

84503 Altötting, Kapellplatz 2a

Telefon: +49 8671 50 62 19

www.altoetting.de





Maria Schmolln

A wooden directional sign pointing right, with the name 'Maria Schmolln' written in red. It is mounted on a wooden post. Below it are two smaller red and white directional signs, one pointing right and one pointing left. At the bottom is a larger wooden directional sign pointing left, with 'Friedburg-Steig' written in black and a blue circular logo on the left side.

1:

Friedburg-Steig

**S'INN
VIERTEL**
Tourismus

Tourismusverband s'Innviertel

Thermenplatz 2 · 4943 Geinberg

T. +43 7723 8555 · info@innviertel-tourismus.at

www.innviertel-tourismus.at



s'ENTDECKERVIERTEL

SALZACH ° INN ° MATTIGTAL

Tourismusverband Entdeckerviertel

Theatergasse 3 · 5280 Braunau

T. +43 7722 626 44-0 · info@entdeckerviertel.at

www.entdeckerviertel.at



BURGHAUSEN
WELT
LÄNGSTE
BURG

Burghauser Touristik GmbH

Stadtplatz 99 · 84489 Burghausen · DEUTSCHLAND

T. +49 8677 887 140 · info@visit-burghausen.com

www.visit-burghausen.com

Altötting
HERZ BAYERN'S 

Bürger- und Touristinfo Altötting

Kapellplatz 2a · 84503 Altötting · DEUTSCHLAND

T. +49 8671 5062-19 · touristinfo@altoetting.de

www.altoetting.de/tourismus